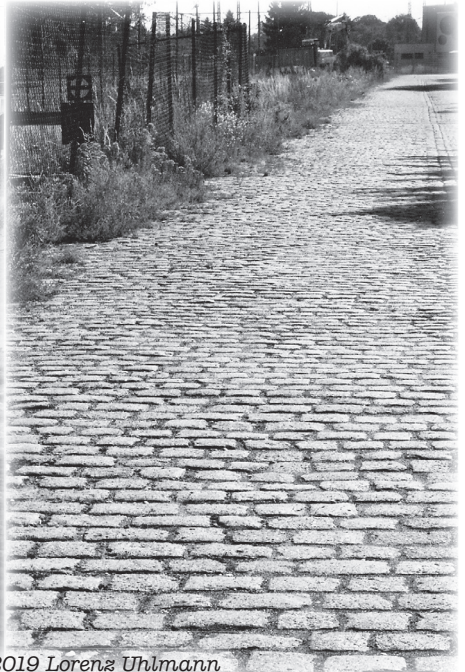


## Es geht doch!

Heimatfreunde unseres Vereins haben sich stets um die Erhaltung historischer Substanz unseres Ortes bemüht, fanden aber wenig Beachtung. Über einige verlorengegangene „Kleinode“ wurde bereits berichtet (Parthenpost 2/2020). Auch um die abgerissene „Alte Schule“ hat es starke Bemühungen unsererseits gegeben. Und es ist hier zu einem guten Kompromiss auf Vorschlag von Christian Strauß, einem der Architekten des Gymnasiums, gekommen. So wurden in Zusammenarbeit von Mitgliedern des Heimatvereins und dem Architekten-

büro dekorative Teile der Fassade des alten Gebäudes geborgen, um später als sichtbarer Einbau in einer Wand der Bücherei, ehemals Turnhalle, an die alte verloren gegangene Schule zu erinnern. Leider war zur Einweihung der Bücherei davon dann nichts zu sehen.-

Es gab in Borsdorf sehr viel historisches Pflaster. Um dieses zu erhalten, wurde die Zusammenarbeit mit der unteren Denkmalsschutzbehörde gesucht. Der noch sichtbare Straßenverlauf der ehemaligen Via Regia auf Borsdorfer Gebiet war noch im alten Pflaster vor dem ehemaligen „Kaffeebaum“ erkenn-



Alte Ladestraße vor dem Umbau, © Fotos: 2019 Lorenz Uhlmann



*Hier die wiederverwerteten Pflastersteine der alten Ladestraße für Parkboxen, nahe an der Borsdorfer Zweifeldsporthalle, Fotos: © 11-2020, PhotoGrafik, Josef Liedke*

bar. Die Behörde zeigte zwar dafür Interesse – leider vergebens. Es wurde bei der Straßen- Sanierung am unteren Viadukt kürzlich entfernt.-

Dass es auch anders geht, ist am der Güterladestraße sichtbar. Solche alten Pflastersteine wurden noch vor über dreißig Jahren in die Bundesrepublik für Devisen „verschербelt“, um dort in alten Innenstädten verlegt zu werden. Einwände unsererseits zur Erhaltung des Pflasters des alten Ladebahnsteiges und dessen Nutzung als Parkboxen

finden Gehör. Zu einer Baubesprechung der beteiligten Baufirmen und der Gemeindeverwaltung wurde ein Vertreter unseres Vereins eingeladen, der in der Diskussion historische Einwände geltend machen konnte. Es wurde zumindest ein vertretbarer Kompromiss gefunden und ein Teil des historischen Pflasters wurde in den Parkboxen neu verlegt, der Rest zumindest vorerst geborgen

Na bitte, es geht doch!

*Lorenz Uhlmann, Heimatverein*